

# Grösstes Bauprojekt seit über 600 Jahren

*Der Neubau auf dem Ufergelände der Steckborner Schulstiftung Glarisegg hat erstmals Gestalt angenommen – vorerst in Form von Visierstangen.*

**STECKBORN** – «Leben und Lernen am See» – so definiert sich das Sonderschulheim Glarisegg. Um diesem Namen samt eingebetteter Aufgabenstellung optimal gerecht werden zu können, sind immerwährende Prozesse nötig, die teils in Form von baulichen Veränderungen sichtbar werden. Dies war bei der vor einigen Jahren realisierten Mehrzweckhalle ebenso der Fall wie im Falle des Werkstattgebäudes, das nach dem Hochwasser von 1999 neu erstellt werden musste. Und dasselbe gilt aktuell für das bis anhin grösste Vorha-

ben auf dem Gelände der Glarisegg seit der Erstellung des denkmalgeschützten Tavernengebäudes – und die liegt mindestens 600 Jahre zurück: Zwischen diesem und der östlich davon gelegenen Dépendance entsteht ein zweckmässiger Neubau.

## Grundsätzlicher Segen ist da

Der Neubau wird den notwendigen Ersatz für die Dépendance schaffen. In dem dreistöckigen Gebäude sind zwei Internatsgruppen mit jeweils etwa sieben Jungs und Betreuer sowie Betreuerinnen untergebracht. Doch das Gebäude entspricht in keiner Weise mehr den Voraussetzungen, die das angestrebte «Leben und Lernen am See» ermöglichen. Deshalb muss es ersetzt werden: Das Zürcher Architekturbüro Graber

und Pulver gewann mit dem Projekt «Löneberga» den Wettbewerb.

Nun ist zudem der grundsätzliche Segen von Kanton und Bund eingetroffen – und das Projekt mit Visierstangen ausgesteckt. Allein schon diese lassen erahnen, dass es ein imposantes Bauwerk werden wird. Teilweise mit Holz verblendet, in Zusammenarbeit mit Landschafts- und Denkmalschutz optimal in die sensible Uferzone eingebettet, wird der Neubau unter anderem drei Wohngruppen Raum geben. Gegenwärtig sind die Verantwortlichen gemeinsam mit dem Stiftungsrat sowie Institutionsleiter Erich Koch an der Detailplanung, sodass im April 2006 der Spatenstich erfolgen kann. Letzter Akt nach Vollendung des Neubaus wird dann der Abbruch der alten Dépendance sein. (hun.)



Für unser Foto haben sich die 43 Schüler der Glarisegg samt ihren Betreuerinnen/Betreuern gleichsam als lebende Grundmauern aufgestellt, wobei der nördlichste Flügel allerdings aus dem Bild fallen musste.

BILD ERNST HUNKELER